

## CH\_VB 90.785 vom 21. März 1991

Bundesverwaltung, 1991-03-21, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_90.785](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_90.785)

FR: CH\_VB 90.785 du 21 mars 1991

IT: CH\_VB 90.785 del 21 marzo 1991

### Volltext

21. März 1991 N 699 Motion der LdU/EVP-Fraktion #ST# 90.778 Motion Reimann Fritz  
Langfristige Finanzierung von Hypotheken Titrisation des hypothèques Wortlaut der  
Motion vom 3. Oktober 1990 Der Bundesrat wird beauftragt, den eidgenössischen Räten die  
gesetzlichen Grundlagen vorzuschlagen, die es ermögli- chen, Hypotheken über langfristig  
gebundene Papiere (Obli- gationen, Pfandbriefe usw.) stabiler zu finanzieren sowie Hy-  
pothekarforderungen in Wertpapiere umzuwandeln. Texfe de la motion du 3 octobre 1990  
Le Conseil fédéral est chargé de proposer aux Chambres fédé- rales les bases légales  
permettant de financer les hypothè- ques de manière plus stable par le biais de titres à long  
terme (obligations, lettres de gage, etc.), ainsi que de titriser les créances hypothécaires.  
Mitunterzeichner - Cosignataires: Ammann, Bäumlín Ursula, Béguelin, Bircher Silvio,  
Bodenmann, Braunschweig, Búndi, Danuser, Eggenberg-Thun, Eggenberger Georges,  
Fankhau- ser, Haering Binder, Hafner Ursula, Haller, Hubacher, Jean- prêtre, Lanz,  
Ledergerber, Leuenberger-Solothurn, Leuenber- ger Moritz, Matthey, Mauch Ursula,  
Neukomm, Ott, Pitteloud, Stappung, Uchtenhagen, Ulrich, Vollmer, Züger (30) Schriftliche  
Begründung - Développement par écrit Hypothekarzinssschwankungen wirken sich  
besonders nach- teilig auf die Wohnungsmieten aus. In der Regel werden Hypo-  
thekarzinsserhöhungen vom Hausbesitzer auf die Mietzinse geschlagen, während umgekehrt  
die Senkung der Hypothe- karzinsen in der Regel nicht an die Mieter weitergegeben wird.  
Die Folge davon ist ein ständig ansteigendes Mietzinsniveau. Die Wohnkosten sind in der  
Schweiz ohnehin besonders hoch. Besonders die Wohnungen von Neubauten sind für Mie-  
ter mit mittlerem Einkommen kaum mehr zu bezahlen. Um so mehr sollten die  
mietzinstreibenden Hypothekarzinssschwan- kungen vermieden werden durch ein  
langfristiges Finanze- rungssystem. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 13.  
Februar 1991 Rapport écrit du Conseil fédéral du 13 février 1991 Ob und inwieweit die  
vom Motionär vorgeschlagenen Mass- nahmen zur langfristigen Stabilisierung und  
Verbesserung der Hypothekarfinanzierung beitragen würden, ist vorläufig eine offene  
Frage. Der Bundesrat ist bereit, den ganzen Komplex des Hypothekarmarktes einer  
Ueberprüfung zu unterziehen. Er hat zu diesem Zweck bereits eine Studiengruppe einge-  
setzt, die sich auch der langfristigen Refinanzierung des Hypo- thekarkredits sowie der  
Verbriefungsproblematik widmen wird. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration  
écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwan-  
deln. Ueberwiesen als Postulat-Transmis comme postulat #ST# 90.785 Motion der  
LdU/EVP-Fraktion Amortisationspflicht für Hypotheken Motion du groupe Adl/PEP  
Obligation d'amortir les hypothèques Wortlaut der Motion vom 3. Oktober 1990 Der  
Bundesrat wird beauftragt, den eidgenössischen Räten eine Vorlage zuzuleiten, wonach 1.  
im ordentlichen Recht eine Höchstbelastungsgrenze für nichtlandwirtschaftliche  
Liegenschaften vorgesehen wird; 2. eine minimale jährliche Amortisation eines Teils der  
Hypo- theken vorgeschrieben wird; 3. eine Umgehung der Bestimmungen über die

minimale Amortisation durch wirtschaftlich nicht begründete Neuverschuldung verhindert wird. Texte de la motion du 3 octobre 1990 Le Conseil fédéral est chargé de présenter aux Chambres fédérales une proposition visant à: 1. Prévoir dans le droit ordinaire une limite de charge maximale pour les immeubles non agricoles; 2. Prescrire un amortissement annuel minimal d'une partie des hypothèques; 3. Empêcher que des dispositions concernant l'amortissement minimal soient contournées par de nouvelles dettes contractées sans justification économique. Sprecher-Porte-parole: Kühn Schriftliche Begründung - Développement par écrit Die Urheber verzichten auf eine Begründung und wünschen eine schriftliche Antwort. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 13. Februar 1991 Rapport écrit du Conseil fédéral du 13 février 1991 Der Bundesrat ist bereit, die Frage einer Amortisationspflicht für Hypotheken durch eine von ihm ernannte Studiengruppe für Hypothekarmarktfragen untersuchen zu lassen. Dazu gehört auch die Überprüfung der Zweckmässigkeit gesetzlicher Belehnungsgrenzen sowie der Problematik der artfremden Verwendung von Hypothekarkrediten. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Ueberwiesen als Postulat - Transmis comme postulat

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Motion der LdU/EVP-Fraktion Amortisationspflicht für Hypotheken Motion du groupe Adl/PEP Obligation d'amortir les hypothèques In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1991 Année Anno Band II Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaverile Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 16 Séance Seduta Geschäftsnummer 90.785 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 21.03.1991 - 15:00 Date Data Seite 699-699 Page Pagina Ref. No 20 019 731 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.